

WORKSHOP / FREITAG, 10. NOVEMBER 2017, 14 - 20 UHR / SALZBURG

Transkulturelle Polemik: Migrationsliteratur als Weltliteratur?

KUNSTQUARTIER, BERGSTRASSE 12A



EINE KOOPERATION VON

WORKSHOP

TRANSKULTURELLE POLEMIK: MIGRATIONSLITERATUR ALS WELTLITERATUR?

FREITAG, 10. NOVEMBER 2017, 14 – 20 UHR / BERGSTRASSE 12A / W&K-ATELIER, 1. OG

Sowohl gesellschaftliche als auch künstlerische Migrationsdiskurse werden vielfach von polemischen Debatten begleitet. Der Workshop setzt sich in Vorträgen, Lesungen und Gesprächen mit provokanten Fragen in der Literaturwissenschaft auseinander. So fordert insbesondere die Verhandlung von Migrationsliteratur als „Neue Weltliteratur“ Auseinandersetzungen mit dem etablierten Konzept der Nationalliteratur(en) heraus. Polemische Impulse lösen aber auch Textverfahren aus wie u.a. „Angriffe“ auf sprachliche Normen durch bewusst fehlerhafte Sprachverwendung oder sprachliche Hybridisierungen durch den Sprachwechsel der AutorInnen.

PROGRAMM

14.15h – 14.45h	Eva Hausbacher (Salzburg) Von Kanak Sprak zu Broken German. Migrationsliteratur als Provokation
14.45h – 15.15h	Sandra Vlasta (Mainz) Migration und Mehrsprachigkeit: (K)ein Grund zur Polemik? Anschließend Diskussion der beiden Vorträge
16.00h	Kaffeepause
16.30h – 18.00h	Tomer Gardi (Tel Aviv, Berlin) Lesung und Gespräch: „Broken German. Roman“ Moderation: Anne Betten
18.30h – 20.00h	Barbi Marković (Wien) Lesung und Gespräch: „Superheldinnen. Roman“ Moderation: Christa Gürtler

KONZEPTION: Christa Gürtler (FB Germanistik), Eva Hausbacher (FB Slawistik) **BILDQUELLE:** Foto Gardi: ©Arie Kishon, Foto Marković: ©Aleksandra Pawloff
INFORMATION: Silvia Amberger (silvia.berger@sbg.ac.at) // Tel.: +43 (0) 662-8044-2377 www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst